



Marschhalt vor einer Gommer Scheune: Die angehende Wanderleiterin Irmgard Anthenien erzählt über die Gommer Landwirtschaft.

FOTOS: ZVG

# Wandern mit Kultur

**GOMS – IRMGARD ANTHENIEN BEGING IHRE PREMIERE ALS ANGEHENDE WANDERLEITERIN.**

Irmgard Anthenien ist bewandert in Sachen Wandern. Sie durchzieht vorwiegend das Goms, aber nicht nur. Wandern heisst für die selbstständige Bibliothekarin nicht blosses durch die Gegend Laufen. Sie will die Geschichte(n) dazu kennen und bildet sich zur Wanderleiterin aus. «Natur, Kultur, Botanik, Geologie, Landwirtschaft, Geschichte, Meteorologie, die Legenden und Traditionen – diese Themen interessieren mich sehr. Gerade das Goms mit seiner Urtümlichkeit bietet viele spannende Entde-

ckungen.» In 79 Kurstagen, verteilt auf drei Jahre, lernen die angehenden Wanderleiterinnen und -leiter, wie man sich sicher und ohne technische Hilfsmittel im Gelände bewegt.

**Die Ausbildung boomt.** 100 Personen jeglichen Alters haben das Diplom bereits erhalten, 64 Studierende sind in Ausbildung. Irmgard Anthenien hat das erste Lehrjahr und die Exkursionspremiere hinter sich: In einer Rundtour bei Obergesteln erklärte sie Bekannten, warum das Goms wie eine

Wiege geformt ist und was es auf sich hat, dass die Häuser von Obergesteln aus Stein sind. «Die Ausbildung öffnet die Augen. Ich höre die Vögel intensiver und beachte die Bäume. Beim Joggen sammle ich manchmal Blumen», lacht sie. Die nächste Tour will sie im Gerental bei Oberwald anbieten. «Die stille Schönheit des abgelegenen Tals ist einmalig», sagt sie. Der neue Nebenberuf ist in Frankreich seit 1970 etabliert. In der Schweiz ermöglicht er eine sanfte Entwicklung des Bergtourismus. sa